

FEUERWEHR HEIMSTETTEN

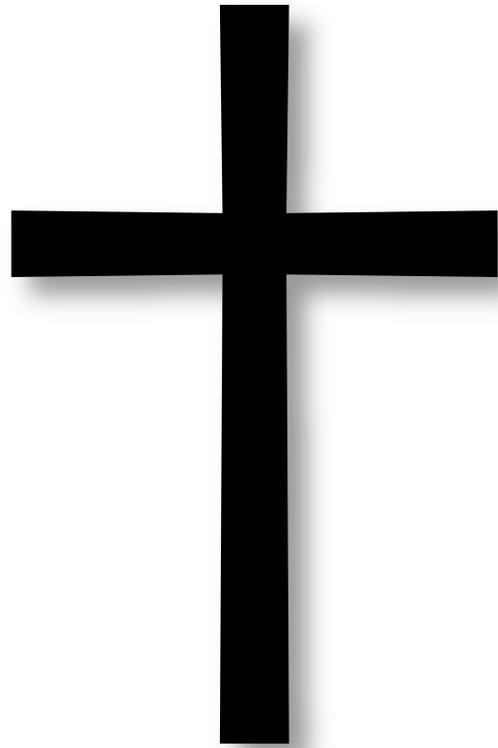


Jahrbuch

2012



**Unseren
Toten
zum
ewigen
Gedenken**



In dankbarer Verbundenheit und Ehrfurcht
an alle seit dem Gründungsjahr der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten
verstorbenen, gefallenen und vermissten Kameraden.
Im Kalenderjahr 2012 trauerten wir um:

Günter Stimmer, Kommandant
die Verstorbenen des Vereins

Die Freiwillige Feuerwehr Heimstetten wird ihr Andenken wahren.

Inhalt

| | | |
|-------|--|----|
| 1 | Statistik | 8 |
| 1.1 | Mannschaftsstärke | 8 |
| 1.2 | Einsätze und Übungen | 9 |
| 1.3 | Die einsatzfreudigsten Kameraden | 11 |
| 1.4 | Ehrungen und Lehrgänge | 12 |
| 1.4.1 | Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft | 12 |
| 1.4.2 | Besuchte Lehrgänge | 12 |
| 1.4.3 | Leistungsprüfungen | 14 |
| 2 | Die Feuerwehr | 15 |
| 2.1 | Einsätze (Auszug) | 15 |
| 2.2 | Übungen | 21 |
| 2.2.1 | Einsatzübung am Godlhof | 21 |
| 2.2.2 | Übungstag an der SFSG | 23 |
| 2.2.3 | Einsatzübung Fa. Huber | 25 |
| 2.3 | Neuanschaffungen | 26 |
| 2.3.1 | Überhosen für Atemschutzträger | 26 |
| 2.3.2 | Neubeschaffung KdoW 2 | 26 |
| 2.3.3 | Ersatzbeschaffung Rettungsboot | 28 |
| 2.4 | Sonstiges | 29 |
| 2.4.1 | Wahl des stellvertretenden Kommandanten | 29 |
| 2.4.2 | Truppführerausbildung | 30 |
| 2.4.3 | Truppmann 1 Ausbildung | 30 |
| 2.4.4 | Leistungsprüfung THL | 31 |
| 2.5 | Jugendfeuerwehr | 31 |
| 2.5.1 | Jugendflamme | 31 |
| 2.5.2 | Jugendfeuerwehrcamp in Königsdorf | 31 |
| 2.5.3 | Jugendwissenstest | 34 |
| 3 | Der Feuerwehrverein | 35 |
| 3.1 | Christbaumsammeln | 35 |
| 3.2 | Skirennen | 35 |
| 3.3 | Schäfflertanz am Feuerwehrhaus | 36 |
| 3.4 | Floriansmesse | 36 |
| 3.5 | Ausflug nach Südtirol | 37 |
| 3.6 | Sonnwendfeier | 38 |
| 3.7 | Hochzeit Regina und Matthias Krause | 38 |
| 3.8 | Saugrillen mit Hochzeitsbaum | 40 |
| 3.9 | Hochzeit Christine und Tobias Müller | 40 |
| 3.10 | Radlausflug | 41 |
| 3.11 | Altes LF 16 | 41 |
| 3.12 | Stammtischausflug „Die glorreichen Sieben“ | 41 |
| 3.13 | Vorweihnachtsmarkt | 43 |
| 3.14 | Feuerwehrlogo – corporate identity | 43 |



Liebe Feuerwehrkameradinnen- und Kameraden,
Freunde und Förderer der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Wieder ist ein Jahr vergangen und es hat uns aufgezeigt wie schnell alles anders werden kann, wie sich alles in nur kurzer Zeit ändert.

Alle sind wir ein Stück näher zusammen gerückt und haben uns gegenseitig unterstützt. Es hat sich wieder gezeigt was Gemeinschaft bedeutet, ob innerhalb von unserer Wehr oder auch von außen kommend.

Wir sind Gemeinschaft.

Dies zeigt sich immer wieder bei all unseren Einsätzen, Tätigkeiten und Aufgaben. Bei unseren Vereinsaktivitäten wie Ausflüge, Grillfest, Sonnwendfeier oder Vorweihnachtsmarkt.

Nur weil wir alle miteinander gehen, können wir viel erreichen.

Freiwillig heißt, immer da zu sein, bei Tag und Nacht, helfen in vielen Situationen, ob bei einem Unfall, einem Brand oder bei technischen Einsätzen. Sogar um so manche Hinterlassenschaft zu beseitigen.

Es ist nicht immer leicht, mit all den Bestimmungen, Verordnungen und Vorgaben die uns in der Ausübung unserer freiwilligen Tätigkeit auferlegt werden, Gemeinschaft zu zeigen.

Ich bedanke mich, bei allen aktiven Mitgliedern und freiwilligen Helfern für Ihren persönlichen Einsatz den Sie geleistet haben und in Zukunft leisten werden.

Ihre Freiwillige Feuerwehr Heimstetten

Martin Hornburger
1. Vorstand

Martin Hornburger
1. Vorstand

Liebe Feuerwehrkameradinnen- und Kameraden,
Freunde und Förderer der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Lange habe ich nachgedacht, um die Grußworte des Kommandanten zu schreiben. Das Jahrbuch erscheint nun zum 14. Mal und ich habe mir nicht gewünscht, unter diesen Umständen die einleitenden Worte zu verfassen.

Das Jahr wurde überschattet von dem schweren Motorradunfall unseres Kommandanten Günter Stimmer und seinem unerwarteten Tod.

Die Nachricht hat uns alle schwer getroffen. Günter hat in der Feuerwehr eine große Lücke hinterlassen und nur gemeinsam und mit großer Kameradschaft können wir diese wieder schließen.

Ich bitte schon jetzt die Mannschaft, die im neuen Jahr zu wählende Führung nach Kräften zu unterstützen, denn es ist für die neuen Kommandanten sicherlich keine leichte Aufgabe um alle Erwartungen zu erfüllen.

Die Feuerwehr Heimstetten wird weiterhin bemüht sein, um allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern der Gemeinde schnelle und bestmögliche Hilfe zu leisten.

Tobias Müller
Stellv. Kommandant



Tobias Müller
Stellv. Kommandant



Nachruf

Lieber Günter,
Ein großes Herz für die Feuerwehr hat aufgehört zu schlagen!

Völlig unerwartet hast Du uns verlassen. Wir dachten alle, Du wärst nach dem Motorradunfall auf dem Weg der Genesung. Umso schlimmer hat uns alle die Nachricht von Deinem plötzlichen Tod getroffen.

Als wir Dich am Sonntag im Krankenhaus besuchten, warst Du guter Dinge und als wir dich fragten, ob wir schon was für das Jahrbuch vorbereiten sollen, sagtest du noch „macht euch mal keine Sorgen, ich brauche die Arbeit wenn ich hier wieder raus komme, damit es mir nicht langweilig wird“. So war er unser Günter, er hat immer vorausgeplant und wollte keinem die Arbeit überlassen.

Günter war seit 1980 bei der Feuerwehr aktiv und immer als Maschinist und Atemschutzgeräteträger voll im Einsatz. Alle Lehrgänge aufzuzählen, die Günter bei der Kreisausbildung in Haar und an den staatlichen Feuerweherschulen besucht hat, würde den Rahmen hier wohl sprengen. 1993 hat er die Ausbildung zum Gruppenführer gemacht und 1996 seine Gruppe 3 übernommen.

Seine Freundlichkeit, seine kameradschaftliche hilfsbereite Art, aber auch sein bestimmtes direktes, manchmal impulsives und lautes Auftreten, hat ihn über die Feuerwehr Heimstetten hinaus, beliebt und bekannt gemacht. So war es nicht verwunderlich, dass er 1997 zum Kommandanten der Feuerwehr Heimstetten gewählt wurde und auch in den Jahren 2002 und 2009 in seinem Amt bestätigt wurde. Dass ihm der Feuerwehrdienst von Anfang an Spaß gemacht hat, zeigt sich an den vielen Leistungsprüfungen die er absolviert hat. Bereits vor 17 Jahren erreichte er das Leistungsabzeichen in Gold/Rot bei der Wasserabnahme, trotzdem nahm er in den darauf folgenden Jahren jedes Mal wieder daran teil. Auch bei THL erreichte er 2008 die letzte Stufe und trat immer wieder als freiwilliger Wiederholer an.

Den Verein hat er jahrelang als Schriftführer unterstützt und auch jetzt noch zahlreiche Vereinsaufgaben selbstverständlich übernommen. Seine Worte waren immer „ich kümmere mich darum“ oder „es ist schon erledigt“.

Auch war es Günter, der die Weichen für eine neue Epoche in der Feuerwehr Heimstetten gestellt hat, sei es das neue Feuerwehrhaus, der Anbau an das neue Haus ein paar Jahre später, neue Fahrzeuge wie das LF16, das MZF, der VLKW oder zuletzt der 10/2.

1980 Eintritt in die
Feuerwehr

1991 Wahl zum Schrift-
führer

1993 Ausbildung zum
Gruppenführer

1997 Wahl zum Kom-
mandanten

2000 Beschaffung MZF
und KdoW
Bezug neues
Feuerwehrhaus

2001 Beschaffung
LF16/12

2003 Wiederwahl zum
Kommandanten

2006 Beschaffung
VLKW

2008 Anbau Feuer-
wehrhaus

2009 Wiederwahl zum
Kommandanten

2012 Beschaffung
KdoW 2 und Boot

Günter Stimmer

* 01.03.1963

† 23.10.2012

Du hast immer für die Feuerwehr kämpfen müssen, wie zuletzt bei der Ersatzbeschaffung des Bootes. Manchmal hast Du dich so richtig geärgert und hast den Sinn für Dein Engagement hinterfragt, aber Du hast dich immer wieder aufgerichtet und gesagt: „Wenn nur ein Menschleben gerettet werden kann, dann war es den ganzen Ärger Wert“. Man kann nur ein es Sagen: die Jahre Deiner Führung waren erfolgreiche Jahre.

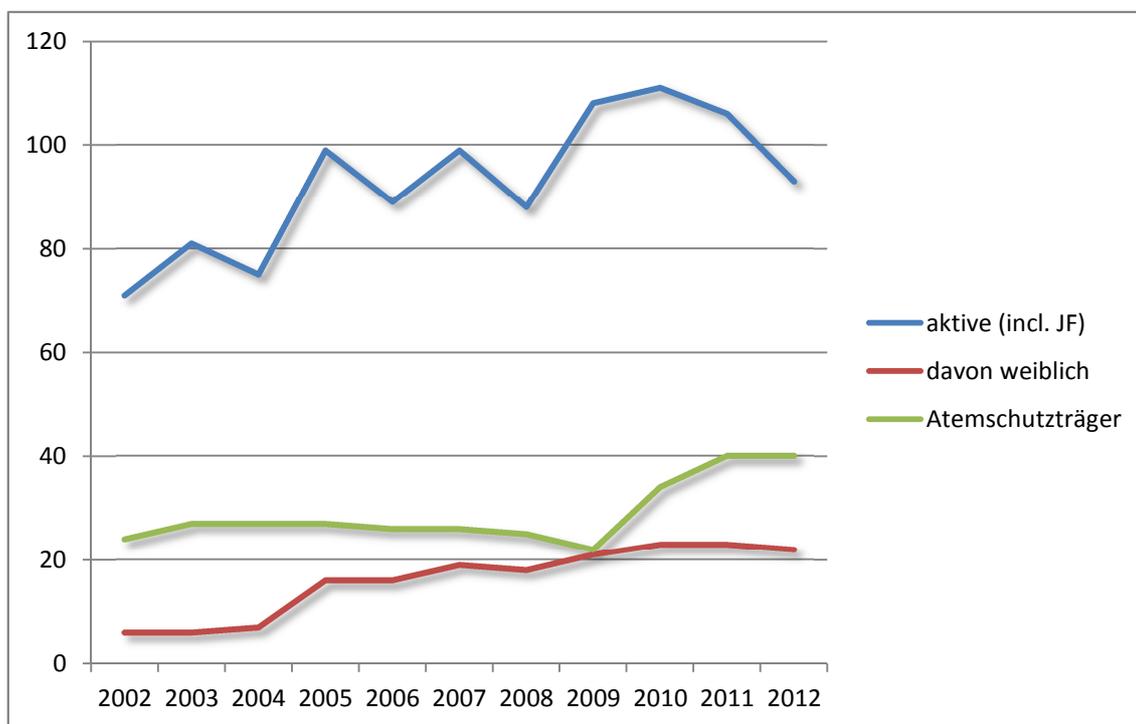
Bei all unserer Trauer sollten wir aber auch dankbar sein, für all das, was uns Günter in den Jahren unseres gemeinsamen Lebensweges als Kamerad, als Kommandant, aber vor allem als liebenswerter Mensch und sehr guter Freund gegeben hat. Was uns bleibt sind die Erinnerungen an einen großartigen und wertvollen Menschen.

Wir werden Dich vermissen und Dir stets ein ehrendes Andenken in unseren Herzen bewahren.

1 Statistik

1.1 Mannschaftsstärke

| Jahr | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|-------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| aktive (incl. JF) | 71 | 81 | 75 | 99 | 89 | 99 | 88 | 108 | 111 | 106 | 93 |
| davon weiblich | 6 | 6 | 7 | 16 | 16 | 19 | 18 | 21 | 23 | 23 | 22 |
| Atemschutzträger | 24 | 27 | 27 | 27 | 26 | 26 | 25 | 22 | 34 | 40 | 40 |



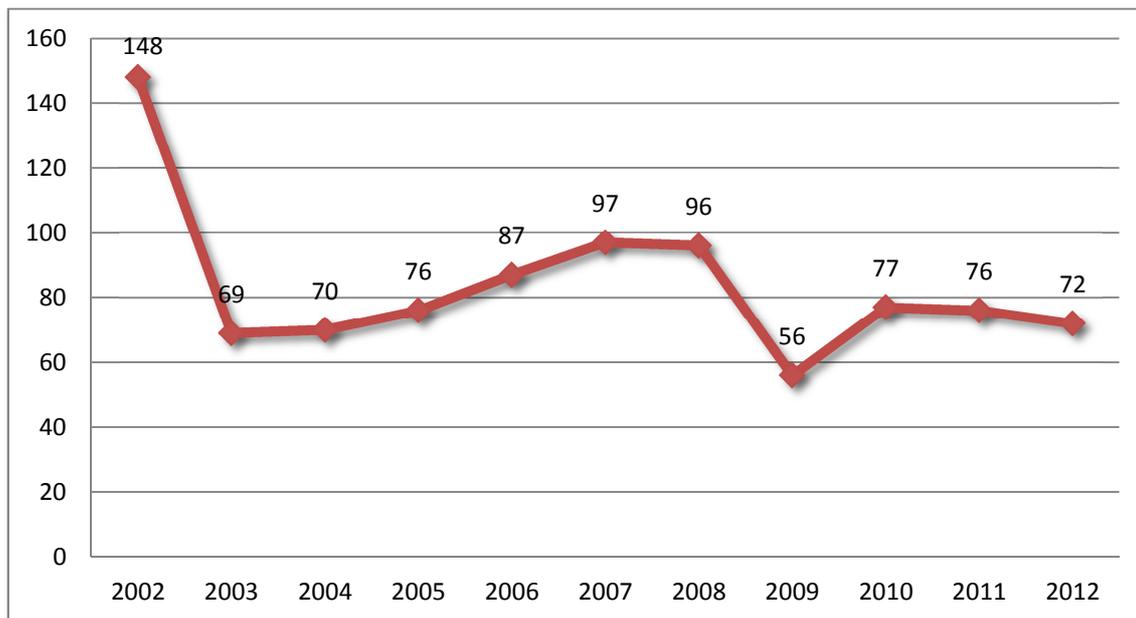
Neuzugänge

Christian Garr, Lea Hornburger, Mathias Klampfer, Nikolas Kraft, Nico Menzl, Marina Weidemann

Abgänge

Laura Aslangereev, Jonathan Freudenblum, Rupert Poschenrieder, Robin Schmand, Sarah Simmet, Verena Simmet, Hagen Wegner, Verena Widmann

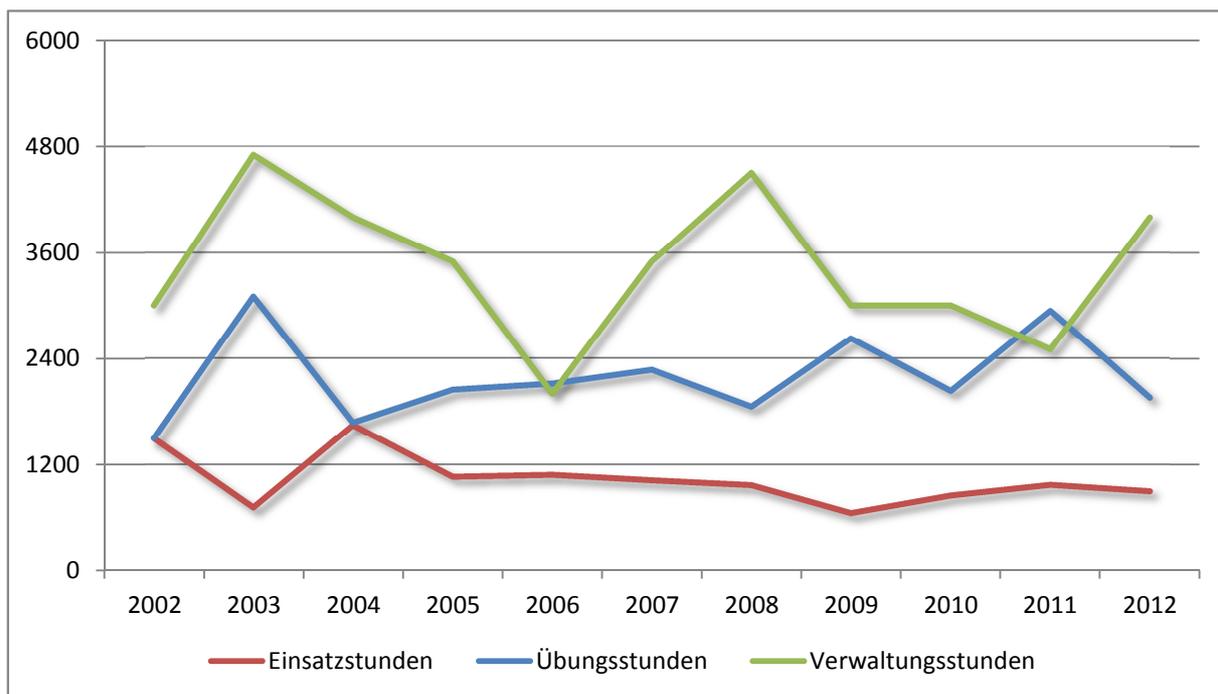
1.2 Einsätze und Übungen



Einsätze der letzten 10 Jahre

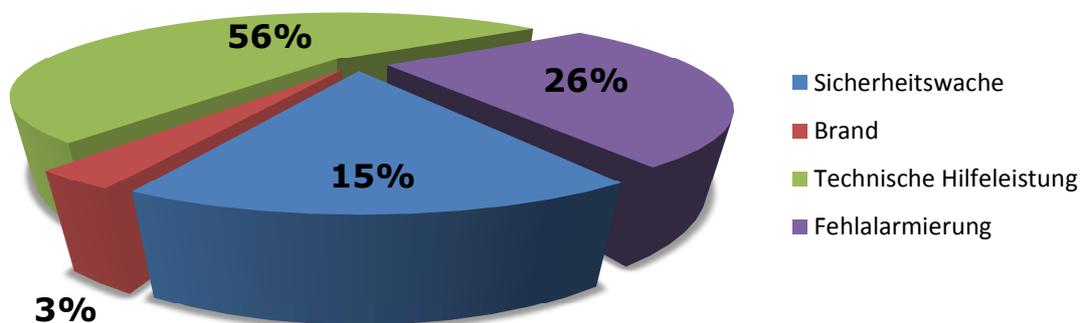
| Jahr | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 |
|--------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Einsatzstunden | 1495 | 718 | 1645 | 1063 | 1083 | 1022 | 968 | 655 | 854 | 971 | 901 |
| Übungsstunden | 1495 | 3099 | 1672 | 2045 | 2114 | 2270 | 1854 | 2623 | 2032 | 2936 | 1955 |
| Verwaltungsstunden | 3000 | 4700 | 4000 | 3500 | 2000 | 3500 | 4500 | 3000 | 3000 | 2500 | 4000 |

Einsatz-, Übungs- und Verwaltungsstunden

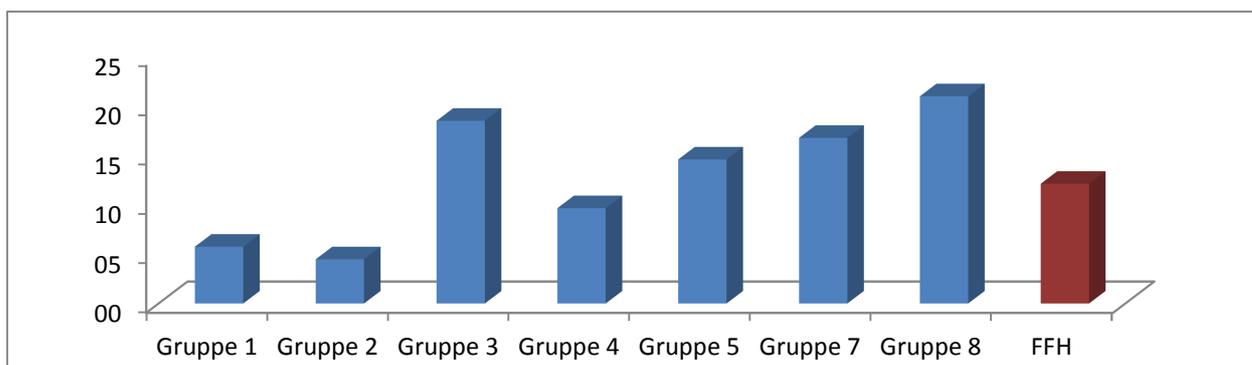


| Bezeichnung | Einsätze | Helfer | Stunden |
|---|----------|--------|---------|
| Sicherheitswache | 11 | 67 | 184 |
| Brand | 2 | 56 | 28 |
| Kleinbrand | 1 | 21 | 16 |
| Mittelbrand | 0 | 0 | 0 |
| Großbrand | 0 | 0 | 0 |
| Brand bei Eintreffen der Feuerwehr bereits gelöscht | 1 | 35 | 12 |
| Technische Hilfeleistung | 40 | 583 | 475 |
| Unfall mit Straßenfahrzeugen | 5 | 90 | 127 |
| Absturzgefährdete Person | 0 | 0 | 0 |
| Hochbauunfall, Einsturzgefahr | 0 | 0 | 0 |
| Absturzgefährdete Teile | 2 | 17 | 13 |
| Tiefbau-/Silounfall | 0 | 0 | 0 |
| Unfall mit Aufzug, technischem Gerät | 1 | 9 | 1 |
| Wasser-/ Eisunfall | 1 | 16 | 14 |
| Wasserschaden, Rohrbruch | 3 | 45 | 68 |
| Hochwasser, Überschwemmung | 0 | 0 | 0 |
| Sturmschaden | 5 | 117 | 63 |
| Auslaufender Treibstoff | 0 | 0 | 0 |
| Ölspur | 4 | 64 | 21 |
| Freiwerden gefährlicher Stoffe | 0 | 0 | 0 |
| Vermisste Person | 3 | 34 | 7 |
| Versperrter Raum oder Wohnung bei akuter Gefahr | 5 | 64 | 23 |
| Sonstige Hilfeleistungen | 8 | 101 | 124 |
| Techn. Hilfe nicht mehr erforderlich | 3 | 26 | 9 |
| Fehlalarmierung | 19 | 313 | 213 |
| Blinder Alarm | 0 | 0 | 0 |
| Böswilliger Alarm | 0 | 0 | 0 |
| Brandmeldeanlage | 18 | 288 | 177 |

Aufteilung nach Einsatzarten



| | Gruppe 1 | Gruppe 2 | Gruppe 3 | Gruppe 4 | Gruppe 5 | Gruppe 7 | Gruppe 8 | FFH |
|---------------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|------|
| Einsätze | 57 | 71 | 241 | 145 | 131 | 184 | 189 | 1018 |
| Mitglieder | 10 | 16 | 13 | 15 | 9 | 11 | 9 | 84 |
| Durchschnitt | 5,7 | 4,4 | 18,5 | 9,7 | 14,6 | 16,7 | 21,0 | 12,1 |



Einsatzstatistik der einzelnen Gruppen

1.3 Die einsatzfreudigsten Kameraden

Gesamteinsätze

| "Platz" | 2010 | | 2011 | | 2012 | |
|---------|-----------------|-------------|------------------|-------------|------------------|-------------|
| | Name | Gesamt (77) | Name | Gesamt (76) | Name | Gesamt (72) |
| 1. | Günter Stimmer | 49 | Markus Böhmfeld | 59 | Michael Stimmer | 49 |
| 2. | Michael Stimmer | 48 | Günter Stimmer | 51 | Markus Böhmfeld | 47 |
| 3. | Markus Böhmfeld | 44 | Nikolaus Himmler | 50 | Franz Glasl jun. | 45 |

Bereinigte Einsätze (ohne Telefon u. Veranstaltungswachen)

| "Platz" | 2010 | | 2011 | | 2012 | |
|---------|---|-------------|------------------------------------|-------------|---------------------------------------|-------------|
| | Name | Gesamt (58) | Name | Gesamt (62) | Name | Gesamt (53) |
| 1. | Michael Stimmer Günter Stimmer | 43 | Markus Böhmfeld | 54 | Markus Böhmfeld | 45 |
| 2. | Markus Böhmfeld Alexander Brettreich | 40 | Nikolaus Himmler Günter Stimmer | 48 | Michael Stimmer | 42 |
| 3. | Martin Klampfl | 36 | Stefan Hornburger | 47 | Franz Glasl jun. Stefan Hornburger | 41 |

während der Nachtzeiten (zw. 18.00 und 6.00 Uhr)

| "Platz" | 2010 | | 2011 | | 2012 | |
|---------|-----------------------------------|-------------|--|-------------|--------------------------------|-------------|
| | Name | Gesamt (25) | Name | Gesamt (28) | Name | Gesamt (19) |
| 1. | Stimmer Michael | 23 | Markus Böhmfeld Maximilian Schubert | 24 | Markus Böhmfeld | 19 |
| 2. | Markus Böhmfeld Günter Stimmer | 18 | Nikolaus Himmler | 23 | Franz Glasl jun. | 18 |
| 3. | Maximilian Schubert | 17 | *1 | 21 | Michael Stimmer Martin Weiß | 16 |

*1 = Johannes Eckert, Franz Glasl jun., Stefan Hornburger, Günter Stimmer

1.4 Ehrungen und Lehrgänge

1.4.1 Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft

Langjährige Mitgliedschaft bei der FF Heimstetten im Jahr 2012:

| | |
|-----------|---|
| 10 Jahre: | Johannes Eckert Torres Richter Angela Schiffrer-Kaufmann |
| 20 Jahre: | Rudolf Bötl jun. |
| 30 Jahre: | Anton Fischer |
| 40 Jahre: | Franz Dirl Josef Dirl Josef Hornburger Martin Hornburger Franz Mangstl Erwin Widmann |
| 60 Jahre: | Adolf Dürner |

1.4.2 Besuchte Lehrgänge

Kreisausbildung in Haar und eigene Ausbildung:

| | |
|-------------------------------|---|
| Absturzsicherung: | Tobias Müller |
| Biologische Arbeitsstoffe: | Franz Glasl jun. Laura Knoll Thomas Mayer Michael Stimmer |
| Dynamische Strahlrohrführung: | Nikolaus Himmler Martin Weiß Richard Weiß |
| Einsatzleitung: | Kathrin Ampenberger |
| Erste Hilfe Kurs: | Janick Anders Michael Dirl Peter Magg Luca Nusser Fabian Platten Georg Schrade Benjamin Waltinger Marina Weidemann Nicolas Wuthenow Richard Weiß |

| | |
|---|---|
| Fahren von Einsatzfahrzeugen: | Franz Glasl jun. Nikolaus Himmler |
| First Responder: | Franz Glasl jun. Severin Schrade |
| Gefährliche Stoffe: | Angela Schiffrer-Kaufmann |
| Jugendwartfortbildung: Ladekranführer: | Kathrin Ampenberger Christian Dirl Johannes Eckert Thomas Ehrenthaler Franz Glasl jun. Nikolaus Himmler |
| Maschinist: | Nikolaus Himmler |
| Motorsägenlehrgang: | Ralf Birner Christian Dirl Nikolaus Himmler Andreas Kirschek Manfred Mayer Thomas Mayer Michael Stimmer Peter Weiss jun. |
| S-Bahn Unterweisung: | Richard Weiß Martin Weiß |
| Strahlenschutz: | Franz Glasl Richard Weiß |
| Truppmann Teil 1: | Janick Anders Michael Dirl Peter Magg Luca Nusser Fabian Platten Georg Schrade Benjamin Waltinger Marina Weidemann Nicolas Wuthenow |
| Truppführer: | Carina Carl Franz Glasl jun. Thomas Mayer Thomas Schwab Manuel Spagl Michael Stimmer |

Feuerweherschulen in Geretsried, Regensburg oder Würzburg:

Zugführer: Markus Böhmfeld

Ausbilder für Atemschutz: Markus Böhmfeld

1.4.3 Leistungsprüfungen

Leistungsprüfung „THL“ Stufe 1: Franz Glasl
Katharina Hornburger
Laura Knoll
Thomas Schwab
Manuel Spagl
Michael Stimmer
Marina Weidemann

Leistungsprüfung „THL“ Stufe 2: Carina Carl
Nikolaus Himmler
Barbara Krause
Thomas Mayer

Leistungsprüfung „THL“ Stufe 3: Markus Böhmfeld
Alexander Brettreich
Martin Weiß

Leistungsprüfung „THL“ Stufe 4: Benedikt Mayer
Richard Weiß

Leistungsprüfung „THL“ Stufe 5: Kathrin Ampenberger

Leistungsprüfung „THL“ Stufe 6: Oliver Albers
Stefan Hornburger

Januar

Donnerstag, 05.01.

2 Die Feuerwehr

2.1 Einsätze (Auszug)

Ein Unwetter mit starkem Sturm ließ uns an diesem Tag gleich mehrmals ausrücken. Insgesamt wurden wir an diesem Tag zu sechs Einsätzen gerufen.

00:56 Uhr, Ammerthalstraße - BMA Fehlalarm

Der erste Einsatz an diesem Tag war ein Fehlalarm, ausgelöst durch eine Brandmeldeanlage.

01:14 Uhr, Am Gangsteig - Unterstützung Rettungsdienst



Noch während des ersten Einsatzes wurden wir über Funk von der Zentrale angefordert medizinisch ausgebildetes Personal zu einem Notfall zu schicken. Normalerweise fährt die FF Heimsstetten keine so genannten First Responder Einsätze. Da wir aber sowohl Personal als auch Ausrüstung dafür vorhalten und uns zum Zeitpunkt des Notfalls in der Nähe befanden, übernahmen wir den Einsatz. Drei Kräfte wurden aus dem anderen Einsatz heraus gelöst und sind mit dem KdoW zu der neuen Einsatzstelle gefahren.

16:11 Uhr, Vaterstetten - Baum in Stromleitung

Wir wurden von der Leitstelle Erding nach Vaterstetten angefordert. Ein Baum viel durch die starken Windböen auf eine Stromleitung. Die FF Vaterstetten forderte daraufhin einen Kran aus dem Landkreis München an. Bei unserem Eintreffen war die Stromleitung bereits abgeschaltet. Mit unserem Kran hoben wir den Baum aus der Stromleitung und legten diesen auf der Straße ab. Die FF Vaterstetten übernahm dann die Beseitigung des Baums.



16:11 Uhr, Rosenstraße - Baum auf Straße

Eine große Tanne ist auf Grund des Unwetters auf die Straße gefallen. Wir haben diese mit der Kettensäge in kleine Teile geschnitten und die Straße gereinigt.

16:20 Uhr, Werberring - Defektes Dachfenster

Der Sturm hatte das Dachfenster einer Firma aus der Verankerung gerissen. Für uns war hier kein Eingreifen notwendig.

16:43 Uhr, Gruber Straße - Umgefallener Bauzaun

Auf Grund des Unwetters ist ein Bauzaun umgefallen. Wir haben diesen von der Straße gezogen und auf der anliegenden Baustelle abgelegt.

Montag, 09.01.

21:55 Uhr, Am Gangsteig - Brand

Balkonbrand, bei Eintreffen bereits gelöscht. Eine Plastikbox und ein Handtuch gerieten vermutlich durch eine Lampe in Brand. Der Bewohner verbrachte die brennenden Gegenstände auf den Balkon und löschte diese mit mehreren Eimern Wasser ab. Nachbarn, die den Feuerschein auf dem Balkon sahen, alarmierten die Feuerwehr. Bei unserem Eintreffen war der Brand bereits gelöscht und somit kein Eingreifen notwendig.

Sonntag, 04.03.

11:37 Uhr, Heimstettner See – Personensuche

Uns wurde eine Person im Heimstettner See gemeldet. Einsatzkräfte zogen bereits nach kurzer Zeit eine Person aus dem Wasser. Die Person wurde schon länger vermisst und lag wohl bereits seit längerer Zeit im See. Ein Eingreifen war daher nicht weiter notwendig.

Samstag, 24.03.



16:46 Uhr, Hauptstraße - Blitzschlag

Während eines starken Unwetters schlug ein Blitz in den Kranz des Heimstettner Maibaums ein. Dieser wurde durch das Stahlseil der Fahne, über den Ständer und ein Stromkabel in das benachbarte Meilerhaus und in das alte Feuerwehrhaus weiter geleitet. Dabei wurde das Stromkabel aus der Erde gerissen und schleuderte die darüber verlegten Pflastersteine mit aus der Erde.

Im Meilerhaus und im alten Feuerwehrhaus verbrannten mehrere Kabel und Elektroverteilungen. Das ca. 40 m lange Stahlseil der Fahne verdampfte bis auf einen Meter. Im alten Feuerwehrhaus, sowie in einem Nachbargebäude flog jeweils eine Scheibe aus den Fenstern. Ebenso wurden etliche Telefonanlagen in der näheren Umgebung, sowie ein unterirdischer Stromverteiler beschädigt.

Wir verschalten die beiden Fenster und kontrollierten die betroffenen Gebäude auf eventuelle Schmorbrände. Des



Weiteren riefen wir die Kameraden aus Kirchheim mit ihrer Drehleiter, um den Baum näher begutachten zu können. Alle Maibaumfreunde können wir beruhigen: Der Schaden am Maibaum beeinträchtigt nicht die Standsicherheit, somit mussten wir den Baum nicht umlegen.

Mittwoch, 28.03.

11:18 Uhr, Feldkirchen - Technische Hilfeleistung

Der Besitzer eines Hauses in Feldkirchen hat sich beim Fällen eines Baumes verschätzt. Als dieser auf die Garage des Nachbarn zu fallen drohte, rief der Mann die FF Feldkirchen zur Hilfe. Diese forderte unseren Versorgungs-LKW mit Ladekran an, um den Baum zu sichern. Anschließend schnitt die FF Feldkirchen, mit Hilfe ihres Teleskopgelenkmastes, den Baum Stück für Stück in kleine Teile.

April

Mittwoch, 04.04.

04:32 Uhr - Baum auf Straße



Ein Mitglied der FF Heimstetten bemerkte einen umgestürzten Baum in der Feldkirchner Straße Ecke Hauptstraße. Da der Baum erheblich zu groß war um ihn selber zu beseitigen, veranlassete der Feuerwehrmann eine Alarmierung weiterer Einsatzkräfte. Der Baum war zu schwer um ihn direkt mit dem Ladekran des Versorgungs-LKWs in den Garten zurück zu heben, deshalb zerteilten wir diesen zunächst mit einer Motorsäge. Den Rest des Stammes haben wir anschließend mit dem Kran von der Straße gehoben, so dass dieser keine Gefahr mehr für den Verkehr und Fußgänger darstellt.

Mai

Sonntag, 06.05.

00:07 Uhr, A99 - Verkehrsunfall

Gemeinsam mit der FF Kirchheim wurden wir auf die BAB 99 in Fahrtrichtung Salzburg alarmiert. Uns wurde ein schwerer Verkehrsunfall mit mehreren PKWs und einer eingeklemmten Person kurz vor dem Autobahnkreuz München Ost gemeldet. Unser KdoW traf zuerst mit dem ebenfalls alarmierten First Responder der FF Aschheim an der Unfallstelle ein. Zunächst galt es die

langgezogene und unübersichtliche Einsatzstelle zu erkunden. Die Fahrerin eines VW Polos verlor die Kontrolle über ihr Fahrzeug und prallte in die Leitplanke. Eine dahinter fahrende Frau konnte mit ihrem BMW nicht mehr ausweichen und fuhr in die Seite des VWs. Drei weitere PKWs streiften die verunfallten Fahrzeuge ebenfalls. Glücklicherweise war keine Person in ihrem Fahrzeug eingeklemmt. So übernahmen die Feuerwehren zunächst die Absicherung der Unfallstelle und versorgten die leicht bis mittelschwer verletzten Personen bis der Rettungsdienst und die Notärzte eintrafen. Die Unfallstelle wurde durch uns ausgeleuchtet und die Autobahn während den Reinigungsarbeiten für mehrere Stunden komplett gesperrt. Die Autobahnmeisterei übernahm die Einsatzstelle um die Fahrbahn zu reinigen.

Donnerstag, 17.05.

17:39 Uhr, Heimstettner See - Verkehrsunfall



Wir wurden zu einem Verkehrsunfall in die Bajuwarenstraße am Heimstettner See gerufen. Der Fahrer eines PKWs kam auf der unbefestigten Fahrbahn Richtung Wasserwacht nach links von der Fahrbahn ab. Bei dem Versuch das Auto wieder auf die Fahrbahn zu lenken verlor der Fahrer die Kontrolle und fuhr nach rechts die Böschung zum See herunter. Das Fahrzeug fiel dabei auf die Seite und wurde von mehreren Bäumen daran gehindert weiter abzurutschen. Der Fahrer konnte unverletzt aus dem PKW aussteigen. Da Motoröl drohte in das Erdreich zu laufen, stellten wir das Auto mit unserem Kran wieder auf und zogen es den Hang rauf. Der kurz darauf eintreffende Abschleppdienst übernahm hier das Fahrzeug.



Juni

Sonntag, 05.06.

18:21 Uhr, Graf-Andechs-Straße – Techn. Hilfeleistung

Unbekannte haben mit einem selbst gebauten Sprengsatz ein Klettergerüst so beschädigt, dass dieses von uns umgelegt werden musste. Die Kriminalpolizei ermittelte wegen Verstoß gegen das Sprengstoffgesetz.

Juli

Freitag, 06.07.

13:24, Räterstraße - Sturz aus großer Höhe

Wir wurden vom Rettungsdienst um Unterstützung gebeten. Eine Person lag nach einem Sturz aus großer Höhe in einem dichten Gebüsch. Da die Rettungskräfte zunächst nicht an den Patienten heran kamen, wurden wir alarmiert um das Gebüsch auszuschneiden. Noch bevor wir die Einsatzstelle erreicht haben, konnte der Rettungsdienst die Person doch aus ihrer Lage befreien und versorgen. Somit war für uns kein weiteres Eingreifen erforderlich.

Sonntag, 08.07.

01:22 Uhr, Heimstettner See - Personensuche

Ein Jugendlicher wollte während einer Feier nachts im See schwimmen gehen. Dabei geriet er in Not und rief laut um Hilfe. Die Freunde am Seeufer setzten deshalb einen Notruf ab. Bereits vor unserem Eintreffen konnte der Rettungsdienst die Person medizinisch an Land versorgen, somit konnten alle Rettungskräfte nach kurzer Zeit wieder abrücken. Wie bei solchen Lagemeldungen üblich, wurde eine große Rettungskette zur Personensuche alarmiert. Neben der Wasserwacht und der Feuerwehr Heimstetten, wurden auch die Taucher der FF Unterschleißheim und das Rettungsboot der FF Aschheim angefordert.

August

Dienstag, 07.08.

18:30 Uhr, Heimstettner See - Personensuche

Uns wurde ein Ertrinkungsunfall am Heimstettner See gemeldet. Bereits auf der Anfahrt wurde vom ursprünglichen Melder mitgeteilt, dass die Person bereits wieder aus dem Wasser sei. Daraufhin wurde der Einsatz während der Alarmfahrt abgebrochen.

Freitag - 17.08.

17:52 Uhr, Heimstettner See - Personensuche

Uns wurde ein Ertrinkungsunfall am Heimstettner See gemeldet. Bereits beim Eintreffen an der Einsatzstelle stellte sich heraus, dass die Person bereits wieder an Land war.

Oktober

Sonntag – 14.10.

05:44 Uhr, Kirchheim - PKW Brand

Am frühen Sonntagmorgen wurden wir zu einem PKW Brand nach Kirchheim alarmiert. Da die Einsatzadresse unklar war, wurden zunächst wir alarmiert. Als eine Minute später feststand, dass das brennende Fahrzeug in Kirchheim (und nicht in Heimstetten) steht, wurden die Kirchheimer Kameraden ebenfalls alarmiert. Die Seitenscheibe eines VW Busses brannte und das Feuer drohte auf den Innenraum überzugreifen. Die Besatzung des Heimstetten 10/1 löschte den Entstehungsbrand mit einem Pulverlöscher. Ein PA Trupp vom LF 16/12 kontrollierte daraufhin mit einer Wärmebildkamera den Innenraum des PKWs. Dabei konnte festgestellt werden, dass der Erstangriff per Pulverlöscher ausreichend war und keine Gefahr mehr bestand. Somit wurde die Einsatzstelle an die Polizei übergeben.

Dezember

Dienstag – 18.12.

10:44 Uhr, Heimstettner See - Eisrettung

Wir wurden an den Heimstettner See alarmiert, gemeldet wurde ein Hund der in das Eis eingebrochen ist. Vor der Anfahrt wurde uns mitgeteilt, dass die Besitzerin versucht hat den Hund zu retten und ebenfalls in das Eis eingebrochen ist. Bei unserem Eintreffen war die Frau bereits am Ufer und wurde von den gleichzeitig eintreffenden First Responder Einheiten der FF Aschheim und FF Feldkirchen versorgt. Später wurde die Frau mit starken Unterkühlungen in ein Münchner Krankenhaus eingeliefert. Der Hund wurde von einem Kameraden der FF Aschheim aus dem Wasser gezogen. Dieser konnte mit einem Überlebensanzug ausgestattet durch das dünne Eis zum Hund vordringen. Anschließend zogen wir Hund und Retter an einer Leine zurück an das Ufer. Der Hund wurde vorsorglich zu einem Tierarzt gebracht.

2.2 Übungen

2.2.1 Einsatzübung am Godlhof

Übungen sind ein sehr wichtiger Bestandteil in der Ausbildung der Feuerwehrleute, besonders dann, wenn man realitätsnah üben kann. In diesem Jahr hatten wir die Möglichkeit in einem Abrissgebäude zu üben. Dies hat den Vorteil, dass sowohl mit Wasser in den Schläuchen geübt werden kann, sowie dass wir nicht darauf achten müssen Schäden am Gebäude zu verhindern. Die Familie Glasl hat uns dieses Jahr ein altes Wohnhaus mit angrenzendem Stall und Heustadl zur Verfügung gestellt.

(Anmerkung: Im Heustadl brannte es in der Silvesternacht 2006/2007, vermutlich ausgelöst durch einen Böller. Eine Großschadenslage, wie in dieser Übung geplant, konnte damals zum Glück verhindert werden. Bis auf das gelagerte Heu und die Tore entstanden bei diesem Brand kaum Schäden.)

Zwei Kameraden übernahmen die Übungsvorbereitung und überlegten sich ein entsprechendes Szenario. Durch einen Kurs für realistische Übungsdarstellung war es uns möglich mit pyrotechnischen Effekten die Übung entsprechend realistisch darzustellen. Angenommen wurde ein Brand im Wohnhaus, welcher auf die angren-



zenden Gebäudeteile überzugreifen drohte. Im Gebäude wurden mehrere Personen vermisst – dargestellt durch Mitglieder der Ausbildungsgruppe. Wie bei einem entsprechenden Einsatzstichwort (Vollbrand landwirtschaftliches Anwesen, mehrere Personen vermisst) auch, wurde zur Unterstützung die FF Kirchheim hinzu alarmiert. Die FF Feldkirchen übernahm während der Übung den Brandschutz in der Gemeinde Kirchheim und die Verkehrsabsicherung und Lenkung rund um den Übungsort – Danke hierfür!

Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte kam es zu einer Rauchgasdurchzündung im ersten Obergeschoss. Mehrere Personen standen im Dachgeschoss und schrien um Hilfe, im Erdgeschoss waren ebenfalls Personen eingeschlossen. Die Einsatzleitung entschied schnell, die Einsatzstelle in zwei Abschnitte aufzuteilen.





Einen Abschnitt übernahm die FF Heimstetten, hier galt es durch das Erdgeschoss eine Brandbekämpfung einzuleiten und die Personenrettung



durchzuführen. Diese wurde dadurch erschwert, dass die Fenster im Erdgeschoss vergittert und sämtliche Türen verschlossen waren. Hierdurch wurde das Vorrücken in die einzelnen Räume erheblich erschwert und verzögert. Die Türen mussten mit Äxten aufgebro-

chen werden, was sich bei den massiven Holztüren teilweise als Herausforderung herausstellte (drei Äxte hielten der Belastung nicht stand und brachen). Die Fenstergitter mussten mit einer Flex entfernt werden. Die FF Kirchheim übernahm den zweiten Abschnitt, hier wurden zunächst die Personen im Dachgeschoss über die Drehleiter gerettet. Fast zeitgleich begannen die Kameraden aus Kirchheim mit der Brandbekämpfung und Personenrettung über einen weiteren Zugang im hinteren Gebäudeteil. Auch hier musste auf Grund der starken Verrau- chung unter Atemschutz gearbeitet werden.

Die Zusammenarbeit in der Übung hat hervorragend funktioniert, einige Kleinigkeiten waren dennoch verbesserungswürdig. Ebenfalls zeigte sich bei der Übung wie schwer und zeitaufwändig die Personensuche in unbekanntem Gebäuden ist. In der Nachbesprechung wurden die möglichen Verbesserungen besprochen und bilden so eine gute Grundlage für die immer wieder vorkommende Zusammenarbeit mit der FF Kirchheim.



2.2.2 Übungstag an der SFSG

Zum ersten Mal haben wir einen Übungstag bei der staatlichen Feuerwehrschule in Geretsried gebucht. Den ganzen Tag wurden wir von zwei Ausbildern der Schule begleitet. Vorab hat man sie über unsere Wehr ein wenig aufgeklärt – über die Fahrzeuge, die Gerätschaften und die häufigsten Einsatzarten. Dementsprechend wurden die Übungen weitestgehend angepasst.

Samstag früh: 21 Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner aufgeteilt auf fünf Fahrzeuge machten sich auf den Weg in Richtung Geretsried. Allein die Kolonnenfahrt mit Blaulicht steigerte die Vorfreude auf den Tag. Nach gut einer Stunde Fahrt traf der Zug dann schließlich in der Schule ein.

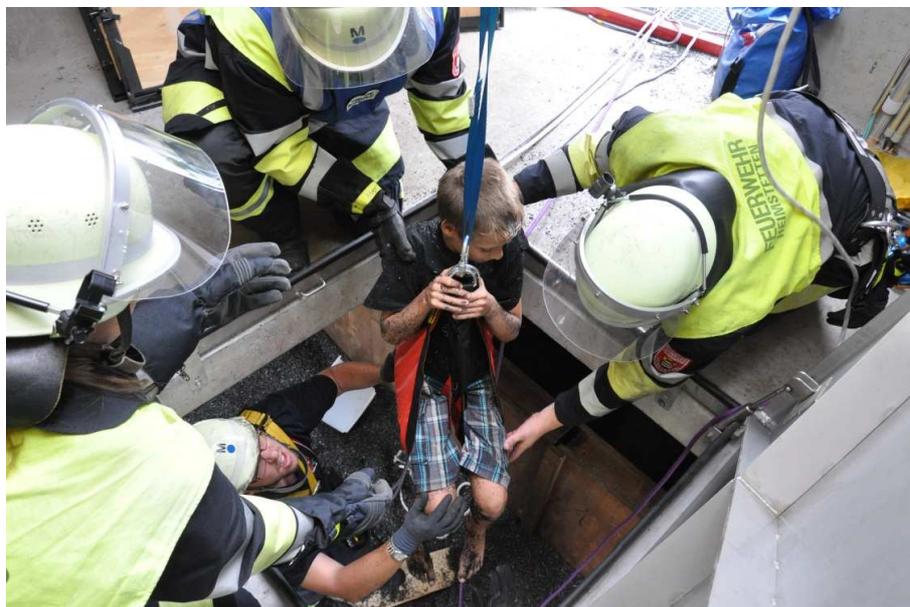
Nach einer kurzen Einweisung durch die zwei Ausbilder, wurde die Mannschaft auf die Fahrzeuge aufgeteilt. Dabei wurde von Anfang an festgelegt, dass wir von Übung zu Übung die Positionen durchtauschen werden, um jedem die Möglichkeit zu bieten, möglichst viele Verschiedene zu üben.

Zum Aufwärmen wurde gleich mit einer Brandübung in einem mehrstöckigen Haus begonnen. Hier stand die Personenrettung und Brandbekämpfung im Vordergrund. Bei einem zweiten Brand nach dem Mittagessen handelte es sich um einen Kaminbrand, bei dem unter anderem Personen gerettet wurden, die sich auf das Dach des Hauses in Sicherheit gebracht



hatten. Anschließend an die Übungen gab es jeweils eine kleine Einsatzbesprechung mit den Ausbildern, um Stärken und Schwächen aufzudecken.

Nach jeder Übung hat die ganze Mannschaft zusammen geholfen, die Fahrzeuge möglichst schnell wieder zu bestücken, um erneut einsatzbereit zu sein.





ten Einsatzbeispiel waren zwei Buben in ein Silo gestürzt und drohten zu versinken. Ausgerüstet mit dem Absturzsicherungssatz seilten sich zwei Kameraden ab und befreiten die zwei Verunglückten aus ihrer misslichen Lage.

Einen krönenden Abschluss bildete das letzte Übungsszenario mit der

Einsatzmeldung „Flugzeugabsturz“. Die Einsatzleitung war bis zur Besprechung verblüfft, dass tatsächlich ein Leichtflugzeug ganz oben in den Baumwipfeln hing.

Insgesamt haben wir einige wichtige Erkenntnisse und Vorgehensweisen mit nach Hause genommen. Ob wichtige einsatztaktische Fakten, das richtige Aufstellen von Fahrzeugen oder alternative Methoden zur Rettung – jeder konnte an diesem Tag noch etwas dazu lernen.

Schon kurze Zeit später wurden wir mit der Meldung „Person unter LKW“ konfrontiert. Es galt, eine Person, die von einem Mülllaster überrollt wurde, zu befreien. Diesmal konnte die Feuerwehr Heimstetten voll auftrumpfen. Die Ausbilder waren sichtlich erstaunt, als wir mit unseren Hebekissen den LKW angehoben haben. Damit waren wir die erste Feuerwehr, die das geschafft hat, seitdem diese Übung durchgeführt wird. Nachdem die Person möglichst schonend befreit wurde, gab es auch hier wieder eine ausführliche Besprechung.

An dieser Stelle sei angemerkt, dass das große Übungsgelände für die meisten absolut unbekannt war. So war es letztendlich möglich diese ganzen Situationen äußerst realitätsnah darzustellen.

Bei einem weiteren sehr gu-



2.2.3 Einsatzübung Fa. Huber

Wie jedes Jahr legt die Werkfeuerwehr der Firma Michael Huber München und der Leitung ihres Kommandanten Stefan Deschermeier großen Wert auf eine gemeinsame Einsatzübung. Bei diesen Übungen soll die Zusammenarbeit bei einem großen Schadensereignis geübt werden. Auch heuer haben sich wieder 24 Mann der Feuerwehr Heimstetten mit dem Kameraden der Feuerwehr Kirchheim auf den Weg zum Werksgelände der MHM GmbH gemacht, um ein ihnen davor unbekanntes Szenario zu üben.



Diesmal erwartete uns ein Gefahrstoffunfall in einer Lagerhalle. Dort wurden bei Lagerarbeiten etliche Fässer umgestoßen, was einen Gefahrstoffaustritt zur Folge hatte. Ebenso gab es verletzte und kontaminierte Lagerarbeiter.

Daraufhin bildete die Einsatzleitung zwei Abschnitte. Während sich der erste Abschnitt auf die Personenrettung und Gefahrstoffbekämpfung einrichtete, galt es bei den Kameraden im zweiten Abschnitt möglichst schnell einen Dekontaminationsplatz einzurichten und den Gefahrenbereich abzusperren.

Die ersten Trupps, ausgerüstet mit Chemikalienschutzanzügen, konnten zügig die erste kontaminierte Person retten. Nach dem Durchlaufen einer Notdekontamination übernahm der Rettungsdienst den Verletzten. Unterdessen wurde in der Lagerhalle mit der Beseitigung des Gefahrstoffes begonnen.

Als besondere Überraschung gab es heuer plötzlich die Meldung über eine zu rettende Person auf einem der ca. 15 Meter hohen Silos. Sofort wurde ein dritter Abschnitt gebildet und die Drehleiter der Feuerwehr Kirchheim in Stellung gebracht. So konnte parallel

zu einem Gefahrstoffunfall auch noch das Thema Absturzsicherung geübt werden. Auch diese Aufgabe konnte durch die gute Zusammenarbeit der Wehren zügig gemeistert werden.

Da diesmal nicht der Kommandant Stefan Deschermeier Einsatzleiter der Werkfeuerwehr war, konnte er die Übung als Unbeteiligter verfolgen und eventuelle Stärken und Schwächen gut erkennen.

In der anschließenden Einsatzbesprechung hatte jeder noch einmal die Gelegenheit, die Halle und den Unfallort zu begutachten.

Nach dem Abbauen aller Gerätschaften fanden sich alle Beteiligten in der Kantine der Firma bei einem gemeinsamen Abendessen ein.

2.3 Neuanschaffungen

2.3.1 Überhosen für Atemschutzträger

Schon seit längerem war die Führung der FF Heimstetten bedacht den Schutz der Atemschutzgeräteträger zu erhöhen. Die alten Einsatzhosen waren nicht mehr zeitgemäß und bieten bei den oft gefährlichen Brandeinsätzen nicht den Schutz aktueller Modelle. Da 40 Überhosen nicht so einfach beschafft werden können, baten wir die Gemeinde Kirchheim um einen Sonderzuschuss für die neuen Hosen, zusätzlich bot der Feuerwehrverein an, Geld aus der Spendenaktion 2012 hinzuzugeben.

Nachdem der Zuschuss durch den Gemeinderat genehmigt wurde, konnte sich die Führung an die Beschaffung der Hosen machen. Die zahlreichen Hersteller, mit verschiedenen Hosen, in verschiedenen Preiskategorien, haben uns die Entscheidung erschwert. Zunächst luden wir Vertreter verschiedener Hersteller ein, um uns verschiedene Modelle vorstellen zu lassen. Nachdem sich hiernach der Kreis einschränkte bekamen wir Hosen zur Probe, welche wir in den darauffolgenden Wochen ausgiebig bei Übungen getestet haben.

Letztendlich fiel unsere Entscheidung auf die *Firebreaker X-Treme* von Tex-

port. Nach einem halben Jahr im Einsatz sind wir mit unserer Entscheidung mehr als zufrieden und sind überzeugt, dass wir die richtigen Hosen zum Schutz unserer Atemschutzgeräteträger beschafft haben.

2.3.2 Neubeschaffung KdoW 2

Die Beschaffung unseres zweiten Kommandowagens (KdoW) hat eigentlich schon im Jahr 2011 begonnen. Aufgrund der Neubeschaffung des Bootes und der steigenden Zahl kleinerer Hilfeleistungen, wie Türöffnungen oder Insekteneinsätze, haben wir über die Anschaffung eines KLAf (Kleinalarmfahrzeug) nachgedacht. In mehreren Gruppenführersitzungen wurde ein Grobkonzept erarbeitet und die zu erwartenden Kosten abgeschätzt. Es sollte ein Fahrzeug mit Staffelnkabine, Gerätekoffer und Allradantrieb sein. Mit dem neu geschaffenen Feuerwehrführerschein könnte das Fahrzeug auch ohne die Fahrerlaubnis Klasse C gefahren werden. Die geschätzten Kosten beliefen sich auf maximal 120.000 €. Es wurde ein entsprechender Antrag beim Gemeinderat gestellt, der zwar nicht abgelehnt, aber aufgrund der angespannten Haushaltslage auf das Jahr 2013 verschoben wurde.

Im Juli 2012 hat die Feuerwehr Otto- brunn beschlossen ihre beiden First Responder Fahrzeuge zu verkaufen und dies per Email an alle Feuerwehren des Landkreises geschickt. Eines davon war ein Geländewagen vom Typ Nissan Terrano II. Das Fahrzeug war 10 Jahre alt und komplett als Feuerwehrfahrzeug ausgebaut.





Die Ausstattung umfasste die komplette Sondersignalanlage mit zwei Funkgeräten, eine Motorvorwärmung und den Ausbau des Kofferraums für Beladung.

Nach einer kurzen internen Email-Diskussion waren sich die Gruppenführer einig, dass dieses Fahrzeug für uns interessant ist. Kurz darauf haben wir die Feuerwehr Ottobrunn zur Besichtigung des Geländewagens besucht. Der erste Eindruck und eine Probefahrt brachten ein positives Ergebnis. Der Terrano hatte zwar Gebrauchsspuren, war aber ansonsten gut in Schuss. Allein die beiden Funkgeräte haben einen Wert von ca. 2000€. Aufgrund des hohen Gewichts und der guten Geländegängigkeit mit zuschaltbarem Allradantrieb wäre es ein geeignetes Zugfahrzeug für das neue Boot.

Bei einem zweiten Besichtigungstermin haben wir uns das Fahrzeug nochmal genauer angesehen

und festgestellt, dass auf jeden Fall einige Reparaturen zu erledigen sind. Einige Roststellen am Unterboden mussten ausgebessert werden und die vordere Stoßstange hing etwas nach unten. Auch eine blinkende Airbagkontrolle musste überprüft werden. In einer kurz darauf folgenden Verwaltungsratsitzung wurde beschlossen, das Fahrzeug vom Vereinsvermögen zu kaufen und an die

Gemeinde zu überstellen. Des Weiteren musste der Ausbau des Kofferraums an unsere Beladung angepasst werden und es sollten eine Rückfahrkamera und eine Seilwinde eingebaut werden.

Als der KdoW bei uns angekommen war, musste zunächst die Beklebung im Design der Feuerwehr Ottobrunn entfernt werden. Leider konnten die Aufkleber nicht ohne Rückstände abgezogen werden, so dass auch die rote Vollverklebung (das Auto ist ursprünglich blau lackiert) erneuert





werden musste. In mühevoller Handarbeit wurde jeder noch so kleine Rest Folie abgezogen. Die Josef Lentner GmbH übernahm den Umbau der Geräteräume und den Einbau von Seilwinde und Rückfahrkamera. Anschließend wurde das Fahrzeug komplett neu beklebt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Nach der Indienststellung mussten dann noch die Reparaturen am Unterboden durchgeführt werden. Die Blinkende Airbaglampe war durch den Austausch eines defekten Kabels schnell behoben. Leider stellte sich heraus, dass die Rostschäden größer als ursprünglich angenommen waren. Der Rahmen war an zwei Stellen durchgerostet und musste von einer KFZ Werkstatt geschweißt werden. Bei den Schweißarbeiten zeigte sich noch eine undichte Stelle am Kraftstofftank. Dieser wurde komplett erneuert.

Nach anfänglichen Startschwierigkeiten und notwendigen Reparaturen steht uns jetzt aber ein Fahrzeug zur Verfügung, das unseren Fuhrpark sinnvoll ergänzt. Zum einen ist das Fahrzeug unser Ersatz-Kommandowagen, da der 10/1 oft für Fahrten zu Schulungen oder Versammlungen genutzt wird. Es hat sich in den letzten Jahren bewährt mit einem Führungsfahrzeug zur Einsatzstelle voraus zu fahren. Zum anderen ist er das ideale Zugfahrzeug für unser Boot. Im Sommer führt der 10/2 die Ausrüstung für Insekteneinsätze mit, im Winter wird diese durch unsere Eisrettungsausrüstung ausgetauscht. Das Türöffnungswerkzeug und weitere Beladung sind ständig verlastet.

2.3.3 Ersatzbeschaffung Rettungsboot

Was lange währt, wird endlich gut, dieser Satz trifft auf unser Rettungsboot voll und ganz zu.

Am 14. September konnten wir endlich das neue Rettungsboot für die Feuerwehr Heimstetten bestellen. Den ganzen Ablauf über das Hin und Her bei dieser Bestellung hier nochmal zu schreiben und den ganzen Ärger wie-





Abend haben wir das Boot als einsatzklar bei der FEZ gemeldet. Einige Kleinigkeiten wie das Anbringen der Schlepptangen für die Taucher und das Befestigen einiger Kisten für Leinen und Rettungswesten sowie die Beklebung mit unserem Schriftzug wurden von uns selbst erledigt. Ich wünsche uns immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel und möge das Boot uns und den Bürgern der Gemeinde immer einen guten Dienst leisten.

der aufkommen zu lassen möchte ich allen ersparen, daher freuen wir uns nun einfach, dass alles doch noch geklappt hat.

Am 12. November konnten wir zur Baubesprechung des Bootes zur Firma Marina Wassersport fahren. Vor Ort wurde dann geklärt wie die Scheinwerfer, die Anzeigeeinstrumente, die Reling, die Klampen und der Tank angebracht werden sollten. Als Übergabetermin wurde anschließend der 20. November vereinbart. Nach einer kurzen Einweisung konnten wir an diesem Tag das Boot dann endlich nach Hause ziehen.

Für den 1. Dezember wurden alle Bootsführer zu einer Einweisung an den Heimstettner See eingeladen. Bei den ersten Fahrten konnten sich dann 15 Bootsführer mit der Steuerung und der Trimmung des Motors befassen. Nach zahllosen Mann über Bord Manövern und ein paar Stunden auf dem Wasser, waren alle richtig durchgefroren und das Boot wurde wieder auf dem Trailer verstaut und ins Feuerwehrhaus gebracht. Am

2.4 Sonstiges

2.4.1 Wahl des stellvertretenden Kommandanten

Zur diesjährigen Hauptversammlung stand unter anderem die Wahl des stellvertretenden Kommandanten an. Tobias Müller hatte dieses Amt vor sechs Jahren übernommen und stellte sich erneut zur Wahl. Die anwesenden Wahlberechtigten (aktive Kameraden über 16 Jahre) wählten ihn einstimmig für weitere sechs Jahre zum stellvertretenden Kommandanten. Wir danken Tobias für sein Engagement und wünschen ihm in seinem Amt stets ein glückliches Händchen.





nehmen lassen. Zunächst galt es einen theoretischen Test zu bestehen, um dann später in kleineren Übungen das erlernte in der Praxis vorzuführen. Aus zehn Aufgaben musste jeder Teilnehmer zwei ziehen und diese lösen. Neben Knoten, Erste-Hilfe und Fahrzeugkunde, mussten sich die Prüflinge auch in Themen wie Inbetriebnahme eines Hydranten stellen.

2.4.2 Truppführerausbildung

Nach der zweijährigen Grundausbildung folgt die Ausbildung zum Truppführer. In diesem Lehrgang lernen die Feuerwehrleute einen Trupp, der aus zwei Personen besteht zu führen. Unter der Leitung ihres Ausbilders und Gruppenführers Stefan Hornburger haben Manuel Spagl, Thomas Mayer, Carina Carl, Michael Stimmer, Franz Glas jun. und Thomas Schwab die Prüfung zum Truppführer erfolgreich abgelegt. Wir gratulieren!



2.4.3 Truppmann 1 Ausbildung

Nach zwei Jahren war es wieder soweit. Es standen genügend Nachwuchskräfte bereit um einen eigenen Grundlehrgang (Truppmann 1) auf die Beine stellen zu können. Bereits im Januar wurde die Gruppe 1 gebildet, um mit der 80 stündigen Ausbildung zu beginnen. Neben acht Mitgliedern aus der Jugendfeuerwehr, konnten wir auch eine Quereinsteigerin für die Ausbildung begeistern.

Über das gesamte Jahr wurden die Grundlagen für den späteren Feuerwehrdienst in Übungen erarbeitet. Am 01.12.2012 konnten wir dann die Prüfung von der Kreisbrandinspektion ab-

Alle Prüfungsteilnehmer haben die gestellten Aufgaben hervorragend gemeistert, so dass wir ihnen nach der Prüfung ihre Funkwecker austeilen konnten. In den nächsten zwei Jahren gilt es nun das Erlernte weiter zu vertiefen und dann die Grundausbildung mit der Prüfung Truppmann Teil 2 abzuschließen.

Wir bedanken uns bei Janick Anders, Michael Dirl, Peter Magg, Luca Nusser, Fabian Platten, Georg Schrade, Benjamin Waltinger, Marina Weidemann und Nicolas Wuthenow für ihre aufgebrauchte Zeit und hoffen, dass uns die Kameradin und die Kameraden lange erhalten bleiben. Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung!

2.4.4 Leistungsprüfung THL

Dieses Jahr fanden sich wieder 18 Kameradinnen und Kameraden zusammen, um im Oktober die Leistungsprüfung THL in unterschiedlichen Stufen zu absolvieren. Hierfür trafen wir uns, aufgeteilt in zwei Gruppen, unter Leitung der Gruppenführer Stefan Hornburger und Oliver Albers an mehreren Abenden um zu üben. Nach kleinen zeitlichen Unklarheiten zwischen den Prüfern und den zu Prüfenden lief alles reibungslos ab. Nachdem alle die Prüfung bestanden hatten wurde ausgiebig gefeiert. So eine rege Teilnahme, wie dieses Jahr, wünschen wir uns für nächstes Mal wieder.

2.5 Jugendfeuerwehr

2.5.1 Jugendflamme

Direkt am Tag vor den Osterferien traten die Jugendfeuerwehler an, um sich einer der ersten Praktischen Prüfungen ihres Feuerwehrlebens zu stellen: Der Jugendflamme.

Vor Prüfern aus den Reihen der Gruppenführer der FF Heimstetten, dem Kreisjugendwart Roland Kuhn und einigen Eltern und Geschwistern zeigten die Jugendlichen, was sie in ihrer Ausbildung – besonders intensiv natürlich in den letzten Wochen vor der Prüfung – bereits so alles gelernt hatten.

So bewiesen die älteren Kids, die bereits die 2. Stufe ablegten, in fünf Aufgaben aus dem Bereich Fahrzeug- und Gerätekunde, dass sie die Fahrzeuge der örtlichen Feuerwehr unterscheiden und ihre Besatzung und ihren hauptsächlichen Einsatzzweck nennen können. Außerdem zogen sie zwei der vier praktischen Übungen: Handhabung eines 2m- /oder 4m-Funkgerätes, Kuppeln einer Saugleitung und Vornahme eines Feuerlöschers.

Diejenigen, die noch nicht so lang dabei waren hatten die Aufgabe, anhand

eines Fotos einen Notruf abzusetzen – wobei auf die richtige Zusammensetzung (Wer? Wo? Was? Wie viele? Welche? Warten!) sowie auf die korrekte Rufnummer 112 zu achten war. Auch hier galt es feuerwehrtechnische Aufgaben zu absolvieren (Inbetriebnahme eines Unterflurhydranten, Aufbau einer Wasserversorgung mit B-Schläuchen, Vornahme eines C-Rohrs oder Beleuchtungsaufbau).

Anschließend mussten sich alle Jugendlichen noch dem stellen, was sie ihr gesamtes Feuerwehrleben stets verfolgen wird: dem Anfertigen von Knoten und Stichen. Die letzte Hürde für alle Teilnehmer waren die 10 Fragen zur eigenen Feuerwehr und zur Gemeinde, die aufgrund der guten Vorbereitung und der fleißigen, übungseifrigen Kids ebenso wenig ein Problem darstellte, wie die vorangegangenen Aufgaben.

Stolz dürfen wir sagen, dass alle Jugendlichen alle Aufgaben problemlos bewältigen konnten und gemeinsam mit den Ausbildern und Prüfern ein Lob für ihre Leistungen - aber auch für den disziplinierten und schnellen Ablauf der Prüfung durch den Kreisjugendwart erhielten.

Macht so weiter!

2.5.2 Jugendfeuerwehrcamp in Königsdorf

Tag 1 - 01. August 2012

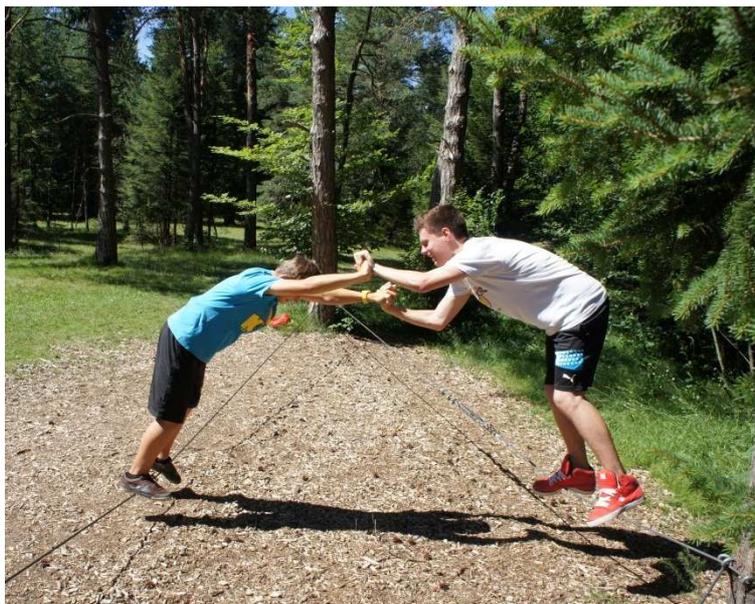
Um ca. 12 Uhr sind wir im Jugendcamp in Königsdorf angekommen und wir hatten ein wenig Freizeit um unsere Zimmer und Betten zu beziehen. Darauf wurden wir alle zusammengeholt und in Teams für die Küche und den Tagesbericht eingeteilt. Schließlich hatten einige eine halbe Stunde Zeit das Gelände zu erkunden, während Team 1 das Mittagessen vorbereitete. Nachdem wir mit dem Essen fertig waren, gingen wir zu Stationen, die dem Mannschaftsgeist dienen stärken sollten. Als alle Hunger bekamen, sind wir zu unserer Hütte zurückgekehrt. Wäh-

rend Team 3 das Essen zubereitete hatten wir erneut Gelegenheit Ball zu spielen oder auf der Slackline zu balancieren. Nachdem unser Magen gefüllt war, machten wir ein Lagerfeuer, grillten Marshmallows und sangen Lieder.

Tag 2 - 02. August 2012

Nachdem wir die Lunch-Pakete zubereitet haben, haben wir unsere Sachen für den Orientierungslauf gepackt und uns anschließend mit einer Studentin, die den Lauf geleitet hat auf den Weg gemacht. Zuerst haben wir zwei Gruppen gebildet: die „Searcher“ und die „Leader“. Mit Hilfe eines Kompasses und einer Karte haben die Leader über ein Funkgerät den Searchern Anweisungen gegeben, welchen Weg sie einschlagen müssen. Als beide Teams an dem vorgegebenen Treffpunkt angekommen sind, haben wir dort während dem Essen einen wunderbaren Ausblick auf die Isar genossen. Anschließend haben wir die Gruppe getauscht und es wurde ein neuer Weg von den Leadern an die Searcher weitergegeben. Zum Schluss haben wir die Betreuer nach Hause gelotst und uns dort anschließend von Studentin verabschiedet. Wir waren alle sehr erschöpft und haben uns ausgeruht. Am Abend gab es Pizza zum Essen. Zu guter Letzt haben wir den Abend am Lagerfeuer vor unserer Blockhütte verbracht.

Tag 3 - 03. August 2012 Geocaching



Waren etwa die Zahlen falsch, die wir eingegeben hatten oder finden wir bloß das Schild nicht? Schnell noch mal nachgeschaut, dann ging's auch schon weiter. Bis zum Final sind wir zwar nicht gekommen - aber es hat uns allen viel Spaß gemacht. Am Abend haben wir Lagerfeuer gemacht, aber da saßen wir nicht lange: ein Gewitter zog auf! Schnell! Alle Sachen in Sicherheit bringen und dann ging der Spaß drinnen weiter mit ein paar lustigen Spielen - z.B. Zettel am Kopf. Danach waren wir alle echt müde und fielen in unsere Betten.

PS: In der Zeit im Jugendcamp haben



wir sogar eine neue Mannschaft gegründet und gemeinsam einen Schlachtruf getextet: Was geht über eure Vorstellungskraft - Hoaschdeng hat 'ne Bobmannschaft. (Niko, Georg, Fabi, Michi und Peter)

Tag 4 - 04. August 2012

Nach dem Frühstück haben wir angefangen unser Zeug fürs Schwimmbad zu packen.

Mitgenommen haben wir Badezeug, Handtücher und unsere Jacken.

Wir sind gegangen ins TRIMINI. Das war ein Ausflug, den vergessen wir nie.

Die Bob-Fahrer übten den ganzen Tag, das fand der Niko richtig stark.

Der Schlachtruf gefiel wirklich jedermann - Da kann ich nur sagen „wer kann der kann“!

Sauna, Sprungturm, Rutsche und Pool Das ist ja klar, das fand jeder cool.

Dann noch zum Schluss ein Mordsgewitter, der Niko lief durch den Regen, unser edler Ritter.

Nach den leckeren Pfannkuchen Wollten wir noch Fahnen suchen

Leider haben wir sie nicht gefunden, doch drehten wir weiter unsere Runden.

Am Abend gingen wir erschöpft ins Bett, bleibt noch zu sagen: der Tag war richtig nett!

Tag 5 - 05. August 2012

Am letzten Tag wurden wir um ca. 8:30 Uhr geweckt, haben uns gewaschen und ge-



uscht. Danach gab es ein leckeres Frühstück. Nachdem wir gegessen hatten, haben wir unsere Betten abgezogen, die Koffer gepackt und das Zimmer geputzt. Als wir das alles erledigt hatten, nahm jeder seinen Koffer und ging damit zum Auto. Anschließend fuhren wir zum Sommerrodeln an den Blomberg. Jeder durfte zweimal mit dem Sessellift hinauffahren und mit dem Bob wieder herunter.



Schließlich wollten wir nach Hause fahren, da funkte Kathrin, dass wir noch zum McDonald's fahren könnten. Jeder bekam ein McMenü. Als wir mit dem Essen fertig waren, sind wir zur Feuerwehr gefahren, haben die Koffer aus dem Auto geräumt, das restliche Essen verteilt und die „schmutzigen“ Autos geputzt. Dann riefen wir unsere Eltern an, damit sie uns nach einer spannenden Jugendwoche abholen.

2.5.3 Jugendwissenstest

Am Samstag, den 6. Oktober fand der Kreisjugendfeuerwehrtag in Taufkirchen statt. Für unsere Kids hieß das im Vorfeld: Theorie pauken, denn wir nahmen wie in den vergangenen Jahren am Jugendwissenstest teil.

In diesem Jahr war das Thema „Fahrzeugkunde“ – und die Jugendlichen hatten in mehreren theoretischen Übungen gelernt Fahrzeuge anhand ihres Äußeren, ihres Funkrufnamens oder ihres Einsatzzwecks zu unterscheiden und ihnen Besatzungen oder einige Beladungsdetails zuzuordnen. Am Prüfungstag galt es nun zu beweisen, dass man die Inhalte verstanden hatte und sie auch alleine, unter Prüfungsdruck, zu Papier bringen konnte,...

... nach ca. einer halben Stunde war alles vorbei und die Ausbilder werteten die Bögen aus, wobei so mancher Leichtsinnsfehler, „Verleser“ aber auch Missverständnis während der Theoriestunden aufgedeckt wurden. Alles in allem waren wir sehr erfolgreich, denn trotz des ein oder anderen Fehlers haben alle Jugendfeuerwehrlere den Test bestanden, und erhalten bei der kommenden Floriansmesse ihre wohlverdienten Abzeichen – dieses Jahr erstmalig auch in den weiterführenden Farben gold-blau/ gold-grün und gold-rot.

3 Der Feuerwehrverein

3.1 Christbaumsammeln

Den Bürgern der Gemeinde wohlbekannt ist unser alljährliches Christbaumsammeln Anfang Januar. Mit einer ganzen Truppe an Kameraden konnten wir es auch dieses Jahr wieder in allen Ortsteilen durchführen. Mit einigen Traktoren und Anhängern konnten wir Fuhre um Fuhre die vor den Häusern deponierten Christbäume einsammeln und wie jedes Jahr beim Stocker in Kirchheim abladen.

Dank der großzügigen Unterstützung unserer Landwirte, die uns jedes Jahr ihre Fahrzeuge zur Verfügung stellen und der tatkräftigen Zusammenarbeit der Kameraden waren wir auch dieses Jahr trotz Eiseskälte bereits mittags fertig und konnten uns eine warme Mahlzeit im Feuerwehrhaus gönnen. Anschließend wurden nur noch ein paar Restbestände an ausgedienten Bäumen eingesammelt, die sich noch den Tag über dazu entschlossen hatten, den Weg auf die Straße zu finden. Das Ergebnis der Arbeit am Ende auf einem gigantischen Haufen zu sehen, ist immer ein sehr zufriedenstellender Abschluss dieses Tages.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Bürger, die uns mit kleinen Spenden hierbei unterstützen!

Vielen Dank natürlich auch an all die Helfer, deren Spaß und Einsatz diese Aktion erst möglich und dann auch so erfolgreich macht.

3.2 Skirennen

Am 04.02.2012 fuhren wir mit 22 Personen zum 24. Skirennen der Landkreisfeuerwehren München nach St. Johann in Tirol.

In diesem Jahr durften wir auch 10 Personen aus der Feuerwehr Kirchheim an Bord des Busses begrüßen.

Das Skirennen ist dank der reibungslosen Organisation der Feuerwehr Unterföhring immer wieder ein Highlight, bei dem die Kameraden der Landkreisfeuerwehren einen schönen Tag miteinander verbringen können.

Beim Skirennen traten wir mit 4 Teilnehmern und beim Snowboardrennen mit 2 Teilnehmern an. Gratulieren möchten wir unserem Kameraden Martin Weiß, der beim Skirennen in der allgemeinen Klasse den sensationellen ersten Platz belegte.

Der Tag endete nach der Siegerehrung mit einer schönen Feier und einer geselligen Runde im Grander-Schupf.



3.3 Schöfflertanz am Feuerwehrhaus

Zum 1. Mal tanzten die Kirchheimer Schöffler vor unserem Feuerwehrhaus. Es haben sich viele unserer Kameraden und Zuschauer eingefunden. Es war ein kalter Samstag. Wir wärmten uns anschließend mit einer kräftigen Gulaschsuppe und beendeten den Abend in gemütlicher Runde.

3.4 Floriansmesse



Natürlich fand auch dieses Jahr wieder das wichtigste Fest des Vereines statt, unsere Floriansmesse. Nachdem wir gemeinsam mit den Fahnenabordnungen der FF Kirchheim und Feldkirchen in unsere Kirche St. Peter marschiert waren, wurde dort feierlich der ökumenische Gottesdienst gehalten. Nach der Segnung unserer Feuerwehrfahrzeuge ging es zurück in das Gerätehaus zum Stehempfang.



Es folgten Berichte über die Statistiken des vergangenen Jahres, die Berichte über die Lehrgangsteilnahmen bei der Kreisausbildung und an den staatlichen Feuerweherschulen, den Beförderungen sowie den Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften in der FF Heimstetten. Viele konnten es kaum erwarten, bis endlich das Buffet eröffnet wurde.

Wie all die Jahre zuvor, wurden wir mit zahlreichen Köstlichkeiten verwöhnt, welche unsere Feuerwehrfrauen am Vormittag zubereitet hatten. Wir verbrachten den restlichen Abend gemeinsam bei angeregten Unterhaltungen.

3.5 Ausflug nach Südtirol

Seit Freitag, dem 13. April 2012 entwickelte sich das Regentief Lucia im Tyrrhenischen Meer. Laut der Prognose des Deutschen Wetterdienstes sollte Lucia am Samstag die italienische Halbinsel und die Adria mit sintflutartigen Regenfällen überqueren. Also traten wir den Ausflug nach Barbian südlich des Brenners im Eisacktal mit gemischten Gefühlen an.

Nach staufreier Anreise, mit Weißwurstbrotzeit auf einem Parkplatz kurz



vor Innsbruck, kam man bestens gelaunt am späten Vormittag in Barbian an, denn nach Überschreiten des Brennerpasses wurde das Wetter zunehmend besser und die Temperaturen angenehmer. Gelegentlich spitzte sogar die Sonne durch die Wolken. Im stilvoll modern eingerichteten Barbianer Hof bezogen wir Quartier. Den Blick von der Terrasse des Hauses auf die gewaltige Steinwand des Schlern (2568 m) jenseits des Tales versperrte uns jedoch der aufsteigende Nebel.

Um 12:00 Uhr starteten wir zu einer Wanderung zu dem Weiler Bad Dreikirchen. Nach etwa einer Stunde, teilweise steil bergauf, waren wir auf rund 1100 m Meereshöhe am Ziel angekommen. Die drei aneinander gebauten Kirchen, die besichtigt werden konnten, machen das Kleinod inmitten der Almwiesen zu einem besonderen Ort.

Im Mesnerhof, nahe den drei Kirchen, wurden wir mit kräftiger Brotzeit und süffigem Vernatsch bestens versorgt. Der Abstieg verlief trotz des einen oder anderen Vierterls Wein und Stamperls Schnaps problemlos. Das Wellnessangebot und Abendessen im Barbianer Hof tat allen gut.

Am Sonntag besichtigten wir nach dem reichhaltigen Frühstück die Freiwillige Feuerwehr von Barbian. Über Einzelheiten zu diesem Besuch wurde im Wochenblatt "Hallo" berichtet.

Nach einem letzter Blick auf den besonders schiefen Kirchturm von Barbian ging es dann mit dem Bus nach Villandes. Wir wanderten zum Larm Hof. Es war ein kurzer, aber sehr schöner Weg. Der Duft der blühenden Apfelbäume hüllte uns auf dem Spaziergang zu dieser landestypischen Buschenschänke ein. Bei bester Stimmung, gutem Wein, deftiger Brotzeit und mit fröhlichem Sinn verbrachten wir noch einige Stunden im Eisacktal. Am späten Nachmittag traten wir die Heimreise an.



Dieser, vom 1. Vorstand unserer Feuerwehr und seiner Frau bestens organisierte Ausflug, wird allen anderen Teilnehmer sicher in guter Erinnerung bleiben.

Mit Überschreiten des Brenners erleben wir dann doch noch die Regengüsse des Tiefs Lucia. Noch im Bus wurde eine Wiederholung der Tour in den kommenden Jahren angeregt.

3.6 Sonnwendfeier

Die Sonnwendfeier ist mittlerweile ein fester Bestandteil im Gemeindeleben und erfreut sich auch über die Gemeindegrenzen einer großen Beliebtheit. In diesem Jahr hatten wir auch endlich mal wieder Glück beim Wetter. Nach den eher regnerischen letzten Jahren konnten wir dieses Jahr auf eine Zeltstadt verzichten und uns gutem Wetter erfreuen. Nur der Wind bereitete uns zunächst ein wenig Sorgen. Unser großes Sonnwendfeuer konnten wir aber dennoch nach Einbruch der Dunkelheit entzünden.

Bereits zuvor erfreuten sich die rund 1.000 Besucher an einer großen Auswahl an Essen und Getränken. Durch die in diesem Jahr zum ersten Mal, durch die Gemeinde Kirchheim, ausgerufenen Bannmeile, wurden die Müll-

berge rund um das Feuerwehrhaus fast auf null reduziert. Mit der Bannmeile verbietet die Gemeinde den Verzehr von alkoholischen Getränken rund um eine Veranstaltung. Damit soll verhindert werden, dass sich kleine Partys rund um den Veranstaltungsort bilden die dann meistens zu einer starken Verschmutzung der Landschaft führen. Die Bannmeile wurde bei uns als Pilotprojekt ausprobiert, in der Ansicht aller Beteiligten hat sich das neue Konzept bezahlt ge-

macht.

Bleibt zu hoffen, dass auch nächstes Jahr das Wetter wieder so gut mitspielt.

3.7 Hochzeit Regina und Matthias Krause

Als Matthias uns an seinem Geburtstag 2011 zur Hochzeit einlud, schien es noch eine kleine Ewigkeit zu sein – bis zu dem Tag, an dem sich Regina & Matthias das Ja-Wort geben würden. Zunächst gab es kleinere Terminfindungsprobleme, da die beiden sich ursprünglich genau den Tag im Juni ausgesucht hatten, an dem ein Großteil der Gäste und vor allem auch ihr Standesbeamter auf der Sonnwendfeier arbeiten würden. Doch eine Alternative war bald gefunden und so nahm die Hochzeitsplanung für den 30. Juni 2012 ihren Lauf.

Während Günter mit dem Brautpaar, den Trauzeugen und der Familie die Trauungszeremonie vornahm, versuchten inzwischen ca. 20 Kameradinnen und Kameraden in Uniform möglichst leise und heimlich den roten Schlauch in eine dekorative Spirale zu buchsieren, um pünktlich zum Eintreffen von Regina & Matthias vor der Tür des Rathauses Spalier zu stehen. Obwohl wir diese Übung bereits kannten, stellte sich die Aufgabe bei sommerli-

chen 30°C schweißtreibender heraus, als gedacht.

Weiter ging es für das Brautpaar und die Familie in Richtung St. Peter – und die uniformierten Kameraden nutzen den kleinen Umweg über das Feuerwehrhaus dazu, sich für die spätere Feier in (zivile) Schale zu werfen. Während des Gottesdienstes in genossen alle die schöne Zeremonie, schmunzelten über die treffenden Worte von Pfarrer Kienle und waren entzückt von Dominik und Franziska, die den Pfarrer als kleine Helferchen tatkräftig unterstützten. Anschließend war auf dem Vorplatz der Kirche jedes Fleckerl Schatten heiß begehrt – und ein kühles Glas Sekt versüßte den Gratulanten die Wartezeit, bis sie zum glücklichen Brautpaar vorgedrungen waren.

Ein Gelenkbus brachte uns alle im Schlepptau des Brautautos nach Aying – aber nicht ohne den Versuch der Mädels, für die Fahrt noch einige Getränke beim Getränkemarkt Bötl aufzutreiben, der leider an den Öffnungszeiten desselben scheiterte. Dort angekommen fanden wir alle im Garten des Brauereigasthofs Hotel Aying ein schattiges Plätzchen. Die Band spielte auf und – so schnell konnte sie gar nicht schauen – war Reginas Brautstrauß auch schon verschwunden; ebenso wie kurz nach dem Anschneiden der Hochzeitstorte und dem Brautwalzer auch die Braut selbst. Allein mit einigen Gästen zurückgeblieben, machte sich Matthias entsprechend der Tradition auf die Suche – fand Regina im Kreise ihrer Entführer im urigen „Troackkasten“ und konnte sie durch Spiele und einige Späße auf seine Kosten wieder zurückerobern. Die Stimmung im 1. Stock des historischen Stadls stieg im gleichen Maße wie die Raumtemperatur und der Weinkonsum – kurz gesagt: es war eine heiße Party, die uns einiges abverlangte.

Der weitere Abend fand im klimatisierten Inneren des Gasthofes statt, wo die Gäste mit kulinarischen Schmanckerln verwöhnt wurden und der ein oder andere ausgiebig das Tanzbein schwang. Die kühle Abendluft lockte aber auch viele Gäste nach draußen – wo sich deshalb ausnahmsweise nicht nur die Raucher auf- und unterhielten. Kurz nach Mitternacht brachte uns der Bus zurück nach Heimstetten – es war ein toller Tag und eine rundum gelungene Feier!

Liebe Regina und lieber Matthias – wir danken euch und wünschen euch das Allerbeste für eure gemeinsame Zukunft!

PS: Das eine etwas andere „Giveaway“ des Brautpaars, der „Chilischnaps“, trug eher als Mutprobe zur Erheiterung bei und die ein oder andere volle Flasche zierte bestimmt noch als Erinnerungsstück die Regale – ebenso wie das Lebkuchenherz, das eindeutig zu hübsch für den Verzehr ist.



3.8 Saugrillen mit Hochzeitsbaum

Dank Regina und Mathias Krause die in diesem Jahr geheiratet hatten, bekamen die Mitglieder unserer Feuerwehr eine Sau vom Grill und Freibier. Der Grund hierfür war, dass die beiden Brautleute an ihrem Hochzeitstag ein wenig unaufmerksam mit der Betreuung ihres Brautstraußes waren und sich dieser ganz freiwillig von einigen Feuerwehrleuten entführen lies. An einem Samstag im Oktober war es dann soweit, die Sau drehte sich. Da war es auch egal, dass wir noch am gleichen Tag den Hochzeitsbaum von Tini und Tobi aufstellen sollten. Der Baum wurde am Freitag zuvor in einem Waldstück bei Neufarn von einigen Kameraden gefällt, danach fuhren wir diesen mit dem LF16 zum Feuerwehrhaus. Tags darauf gruben wir vormittags ein dementsprechendes Loch im Garten von Müllers. Nachmittags trugen dann viele Helfer den 16 Meter langen Baum vom Feuerwehrhaus bis



zum Grundstück von Familie Müller wo dieser im Anschluss aufgestellt wurde. Nach diesen Anstrengungen kehrten wir zurück in die Feuerwehr und ließen uns die inzwischen fertig gewordene Sau schmecken.

3.9 Hochzeit Christine und Tobias Müller

Spontanität und schnelle Entscheidungsbereitschaft gehören zu den wichtigen Eigenschaften, die ein Feuerwehrmann haben sollte. Dass dies zutrifft, haben uns Tini und Tobias dieses Jahr eindrucksvoll bewiesen. Ihre Entscheidung den Bund der Ehe einzugehen überraschte uns weniger, als der anberaumte Termin für die Hochzeit. Nur sechs Wochen nach der Verlobung wollten sie sich bereits das Jawort geben. Ein Termin im Standesamt, Gasthaus für die Feier und Band hätten sie alles schon organisiert, versicherten uns die beiden. Jetzt waren wir gefordert. Wenn ein Feuerwehrmitglied heiratet ist es für uns selbstverständlich, dass wir uns entsprechend an der Feier beteiligen. Wenn allerdings der stellvertretende Kommandant eine Feuerwehrfrau heiratet, dann müssen wir schon ganz andere Geschütze auffahren. Trotz der kurzen Vorbereitungszeit konnten wir dazu beitragen dem Brautpaar einen unvergesslichen Tag zu bereiten.

Bereits vor der Hochzeit wurde traditionsgemäß ein ordentlicher Hochzeitsbaum im Garten der beiden aufgestellt (siehe 3.8). Am Hochzeitstag selber fanden sich etliche Kameraden, um für die beiden vor dem Standesamt Spalier zu stehen. Samt allen Fahrzeugen warteten wir mit einer Spirale aus roten Feuerwehrschräuchen auf das frisch getraute Paar. Mit Blaulicht und Martinhorn geleiteten wir sie auf ihren ersten Schritten als Ehepartner durch unser Spalier. Die Kinder aus dem Kindergarten in dem Christine arbeitet, ließen Grußkärtchen an Luftbal-



lons in den Himmel steigen. Nach einem kleinen Sektempfang fuhren wir im Zug zum Gasthof Eberle wo die Hochzeitsfeier stattfand.

Der Nachmittag begann mit Kaffee und Hochzeitstorte und dem anschließenden Brauttanz. Die beiden wollten ursprünglich ihre Feier so klein und einfach wie möglich halten. Die Rechnung haben sie da natürlich ohne uns gemacht. Eine Hochzeit ohne Wein? – nicht mit uns dachte sich Günter und wir richteten zwei Fahrzeughallen für das Brautstehlen mit anschließendem Wein her. Sichtlich überrascht trafen zuerst die gestohlene Braut und anschließend der Bräutigam mit den Gästen ein. Zwei Stunden lang feierten alle ausgelassen bei Wein und fröhlicher Musik.

Nach dem guten Essen im Gasthof Eberle ging die Hochzeitsfeier ausgelassen weiter. Bis Mitternacht tanzten wir zur Musik und hatten viel Spaß. An dieser Stelle wünschen wir dem Brautpaar noch einmal alles Gute für Ihren gemeinsamen Lebensweg.

3.10 Radlausflug

Bei strahlendem Sonnenschein „klappte“ es heuer wieder am 3. Oktober mit dem Radlausflug der FFH. Vorbei am

Golfplatz in Aschheim (Verkostung am Himbeerfeld) ging´s über´n Feringasee und entlang der Isar zum Mühlenpark nach Garching. Im Biergarten konnten wir uns wieder ausgiebig erholen. Die köstlichen Brotzeiten und Getränke mussten allerdings vor herunterfallenden Kastanien geschützt werden. Beim Nachhauseweg konnte sich jeder noch in Ismaning in der Eisdielen erfrischen. Ein rundum gelungener Ausflug ging mit der einsetzenden Dämmerung bei der Ankunft in „Hoaschdeng“ zu Ende.

3.11 Altes LF 16

Nachdem das alte LF 16 aus Niederbayern zurückgeholt wurde, konnten wir es zunächst in einem Stadel der Familie Joba unterstellen. Vielen Dank dafür! Die komplette Bremsanlage wurde zerlegt, gereinigt und wieder zusammengebaut. Das Fahrzeug ist nun wieder fahrtauglich und hatte seinen ersten „Einsatz“ bei der Hochzeit von Christine und Tobias Müller (siehe. 3.9).

3.12 Stammtischausflug „Die glorreichen Sieben“

Wohin du auch gehst, gehe mit ganzem Herzen, sagte angeblich Konfuzius (551 - 479 v.Chr.). Auch der Stammtisch der FF-Heimstetten ging wieder, wie alle Jahre, mit Herz und Frohsinn auf einen geselligen Tagesausflug. Neben den kulturellen Ansprüchen sollte der Ausflug auch der körperlichen Ertüchtigung dienen und die Kameradschaft vertiefen.

In altbewährter Weise plante und organisierte F.H. den Ausflug und P.F. kümmerte sich um den Transport. Am zweiten Wiesnwochenende, es war der 29. September, trafen sich die Stammtischbrüder früh am Morgen an der S-Bahn in Heimstetten. Es kamen nur sieben, der harte Kern könnte man denken, zum Ausflug. Als sich die Türen der S-2 schlossen, war klar: das sind die "glorreichen Sieben", die heute Zeit hatten und so an dem Ausflug teilnehmen konnten. Die, die keine Zeit oder andere Termine hatten und nicht dabei sein konnten, verpassten einen wunderschönen Herbstwandertag in unseren Bergen. Der Hochfelln, der mit dem Hochfellnhaus, war das Ziel unseres Stammtischausfluges 2012.

In guter Stimmung fuhren wir "Sieben" mit der Bahn nach Bergen am Chiemsee. Es tröpfelte, als wir dort ankamen, aber der Blick auf die Berge zeigte, dass der Föhn die Gipfel beherrscht. Mit dem Bus, unter sächsischer Leitung und Beratung, kamen wir an der Hochfelln-Bergbahn an. Bei warmem Föhnwetter blickten wir bald vom Gipfel nach Süden. Fast hätten wir unseren Papst in Rom grüßen können, wenn der Großglockner (3798 m) und der Großvenediger (3662 m) uns nicht die Sicht versperrt hätten. Hinter uns nach Norden war der Blick nicht ganz so gut. Aber wer will schon Berlin sehen? Das "Mare Bavaria", der Chiemsee mit seinen Inseln, lag zwar sichtbar, jedoch in leicht grauem, dunstigem Licht. Wo der Koni baun hat lassn, konnte man gerade noch sehen.

Es gab nach der Ankunft im Hochfellnhaus eine Brotzeit. Dann folgte die obligatorische, grausame Zeremonie, des "Sauschlachtens". Was die Sau im Bauch hatte, bleibt auch heuer ein tief



gehütetes Geheimnis der Feuerwehrstammtisch-bruderschaft. So viel kann jedoch verraten werden: "Es hat für Speis und Trank gereicht."

Nun kam der Tagespunkt körperliche Ertüchtigung. Das war eine Höhenwanderung auf schmalen, steilen, ungesicherten Pfaden. Es ging, wie auf zahlreichen Tafeln zu lesen war, über uralten, schroffen Meeresboden. Das Meer ist aber längst ausgetrocknet! Wer genau schaute, konnte noch das eine oder andere vertrocknete Viecherl aus dem Urzeitmeer im Fels erkennen. Nach dieser fordernden, nicht ungefährlichen und Kalorien vernichtenden Wanderung auf Millionen Jahre altem Meeresboden in über 1600 m Höhe, verlangte nun der Körper nach Labsal. Ist doch klar, wenn hier das Meer auf dieser Höhe ausgetrocknet ist, dann spürt man die Trockenheit in dieser Höhe noch heute.

Somit ist es sicher verständlich, wenn ich sage: "Die trockene Kehle verlangte nach feuchter Linderung und da die letzte Brotzeit bereits gut zwei Stunden zurück lag, knurrte auch mancher Magen". Auf der Terrasse des in die Jahre gekommenen Berggasthofs

gab's dann endlich auch was zum Trinken und Essen. Bei angenehmer Temperatur und atemberaubendem Blick in das grandiose Bergpanorama unserer herrlichen Heimat, und die der Österreicher, schmeckte der Schweinsbraten besonders gut.

Als die Sonne dann den Zenit gut überschritten hatte, füllte langsam der Nebel die Täler unter uns. Vorausschauend und verantwortungsbewusst traten wir den Rückzug in tiefer gelegene Regionen an. Die Seilbahn erleichterte den Abstieg ungemein.

Es gab noch einen kurzen Einkehrschwung in den Biergarten des Gasthofs Post in Bergen. Man nahm uns sehr freundlich am Stammtisch auf und es kam zu einem lebhaften, lustigen Meinungs-austausch mit dem Wirt und einigen Einheimischen.

Mit dem einsetzenden Regen rollten wir in der Regionalbahn zum Ausgangspunkt des Stammtischausfluges 2012 zurück. Er endete, wie jedes Jahr, mit etwas zur Stärkung für Leib und Seele beim Wirt.

Denkt daran: der Stammtischausflug 2013 ist wieder am zweiten Wiesnwochenend. Das Ziel wird noch nicht verraten, aber es wird sicher wieder ein schöner geselliger Tag.

PS: Wenn ihr amal an Ausflug mit lieben Gästen aus dem hohen Norden machen möchts und a gute Sicht ist, dann denkts an den Ausflug der "Glorreichen Sieben" Allein die Sicht vom Hochfelln (1674m) nach Süden, da wo wir Papst sind, garantiert den Erfolg dieses Tages. Genießt diese Aussicht, schildert den Freunden, dass diese Berge eine 250 Millionen Jahre lange Entstehungsgeschichte hinter sich haben und sie aus den Ablagerungen längst ausgetrockneter Meere entstanden sind.

3.13 Vorweihnachtsmarkt

Wie die letzten Jahre stellten wir auch heuer, unsere Hütte am Räter-Vorchristkindlmarkt auf. In vorweihnachtlicher Stimmung wurde sich einen Tag vor der Eröffnung des Marktes getroffen und diese schön dekoriert und eingeräumt. Am Freitag wurde von ein paar Kameraden über offenem Feuer die seit Jahren bewährte selbstgemachte Feuerzangenbowle zubereitet, diese fand auch, heuer wieder reißend Abnehmer. Dazu versuchten wir etwas Neues anzubieten der „Hot Hugo“ kam in seinem Einführungsjahr bestens an.

3.14 Feuerwehrlogo – corporate identity

Unter corporate identity wird die Identität eines Unternehmens beschrieben. Dies zeigt sich vor allem in einem einheitlichen Auftreten und durch einen entsprechenden Wiedererkennungswert, z.B. in Schriftstücken, Kleidung etc. Auch die freiwilligen Feuerwehren sind über die Jahre in Struktur und Professionalität immer mehr in den Bereich einer Firma gewandert. So entschied sich der Verwaltungsrat als Grundlage für die corporate identity ein neues und modernes Feuerwehrlogo zu entwerfen. Das Logo soll vor Allem Schriftstücke und T-Shirts schmücken, später möglicherweise auch unsere Fahrzeuge. In einer längeren Ideenfindung wurden mehrere Entwürfe erarbeitet. Durch Abstimmungen im Verwaltungsrat kam es schließlich zu einem finalen Logo. Dieses ziert nun z.B. dieses Jahrbuch in der rechten oberen Ecke.

Impressum

Das Jahrbuch der Feuerwehr Heimstetten erscheint dieses Jahr zum 14. Mal.

| | |
|------------------------|--|
| Herausgeber: | Freiwillige Feuerwehr Heimstetten e.V. Hürderstr. 1 85551 Heimstetten |
| Auflage: | 150 |
| Inhalt und Fotos: | Freiwillige Feuerwehr Heimstetten e.V. |
| Weitere Informationen: | www.feuerwehr-heimstetten.de |

Wir bedanken uns bei allen, die an der Erstellung des Jahrbuchs mitgewirkt haben.